

Vollgeld-Initiative - Faktenblatt / Argumentarium für Journalisten

Wir alle haben Anspruch auf grösstmögliche Sicherheit. Nicht umsonst nennt die Bundesverfassung (Art. 2) die Unabhängigkeit und Sicherheit als eigentlichen Hauptzweck der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Das gilt auch für unser wohlverdientes Geld. Selbst in schweren Finanzkrisen darf es nicht verschwinden – das ist das Ziel der Vollgeld-Initiative. Denn die nächste Finanzkrise kommt bestimmt, darin sind sich nahezu alle Experten einig.

Vollgeld ist nichts Neues. Wir kennen es alle als Bargeld (Banknoten und Münzen). Es wird von der Nationalbank als gesetzliches Zahlungsmittel herausgegeben und garantiert. Doch das heute zirkulierende Geld besteht zu 90% aus virtuellem Buchgeld (Geld, mit dem man per eBanking oder Karte elektronisch bezahlen kann). Die Banken erzeugen es selbst. Unsere „Guthaben“ sind nur ein Zahlungsverprechen der Banken. Wie weit sie im Fall einer Bankenkrise noch ausbezahlt werden, steht in den Sternen. Wir alle haben aber ein Anrecht auf sicheres Geld!

Die Vollgeld-Initiative sorgt dafür, dass unser Geld unabhängig von seiner Form – Münzen, Noten oder elektronisches Buchgeld – immer aus sicheren Schweizer Franken besteht. Die alleinige Herstellung von Banknoten hat das Stimmvolk schon 1891 der Nationalbank übertragen. Die Vollgeld-Initiative überträgt diese bewährte Regelung auf das heute dominierende Buchgeld und macht es zu „elektronischem Bargeld“, moderner ausgedrückt: zu „eFranken“ oder „Digital Cash“. Damit legt die Vollgeld-Initiative mit bewährten Prinzipien den Grundstein dafür, dass die Schweiz krisensicher in die Zukunft der Kryptowährungen aufbrechen kann.

Unseren Schweizer Franken schafft so nur noch die Nationalbank als Stellvertreterin des Volkes. Als unabhängige Hüterin der Währungs- und Finanzstabilität bringt sie ihn gemäss ihrem Auftrag im Gesamtinteresse des Landes in Umlauf. Im Rahmen ihrer Geldpolitik kann die Nationalbank neu geschöpftes Geld an Bund und Kantone oder direkt an die BürgerInnen abgeben. Der Gewinn aus der Geldschöpfung kommt so der Allgemeinheit zugute anstatt private Spekulationsblasen einiger weniger zu finanzieren.

Die Kreditversorgung der Wirtschaft und der Haushalte ist gewährleistet, indem die Nationalbank den Banken Darlehen gewähren kann, falls nötig. Mit ihren erweiterten Möglichkeiten verhindert die Nationalbank sowohl Kreditengpässe als auch Finanzblasen. So kann sie unsere Wirtschaft besser vor Finanzkrisen schützen.

Vollgeld macht elektronisches Geld auch bei Finanzkrisen so sicher wie Bargeld im Tresor und dient als stabile Basis für unsere Wirtschaft.

Die Vollgeld-Initiative stellt dem Stimmvolk die Frage: Wer soll unser Geld herstellen dürfen? Die UBS und CS oder die Schweizerische Nationalbank?

Die Vollgeld-Initiative wurde vom überparteilichen und unabhängigen Verein MoMo (Monetäre Modernisierung) lanciert und am 1. Dezember 2015 mit 111'000 Unterschriften eingereicht. Die Initianten werden bei ihrer überwiegend ehrenamtlichen Arbeit von einem breit abgestützten und renommierten [wissenschaftlichen Beirat](#) beraten.

Weitere Informationen:

- [Kernbotschaften](#)
- [Fünf Fragen und fünf Antworten](#)
- [Antworten auf kritische Fragen](#)
- [Pressedossier / Pressebilder](#)
- [Wissenschaftler unterstützen Vollgeld](#)
- [Video: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank](#)